



## Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



### Der 30. Ornithologische Jahresbericht umfasst 256 Seiten

Es ist vollbracht - drei Jahrzehnte „Ornithologische Jahresberichte“ unseres Arbeitskreises! Nach den unkomplizierten Anfängen gegen Mitte der 1980er Jahre unterlagen Ansprüche und Darstellungsweise einer stetigen Wandlung und Optimierung. Dabei stand immer im Vordergrund, die Meldungen der Beobachterinnen und Beobachter übersichtlich und nachvollziehbar zusammenzufassen. Wir hoffen, es ist uns in all den Jahren weitgehend gelungen!

Was nun den vorliegenden 30. Jahresbericht betrifft, so sind wir an die Grenzen unserer Möglichkeiten gestoßen. Mit mehr als 25.000 Einzelbeobachtungen von 211 Vogelarten erreichte uns eine Datenmenge, die das Team für die Auswertung des Sammelberichtes vor enorme Herausforderungen stellte. Aus teilweise bis zu 700 Meldungen von einer Art musste das wesentliche für den Jahresbericht herausgefiltert werden! Eine große Hilfe war die vorab durchgeführte automatisierte Aufbereitung der Beobachtungen aus der Datenbank von *ornitho.de*. Hierfür herzlichen Dank an SIMON THORN!

So blicken wir also mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück: Die große Zahl an Beobachtungen lässt bessere Einblicke in das Vorkommen der verschiedenen Arten zu. Dem gegenüber steht der immense Zeitaufwand, dies in komprimierter Form darzustellen.

Ein positiver Aspekt im vorliegenden Band ist auch, dass neben dem Sammelbericht 13 weitere Artikel veröffentlicht werden können. Dies freut mich in besonderem Maße, habe ich doch stets dazu aufgefordert, eigene Erkenntnisse und besondere Beobachtungen nieder zu schreiben und für den Jahresbericht zur Verfügung zu stellen!

Die neue Situation im Hinblick auf die stark angestiegenen Daten, an der sich in Anbetracht eher weiter zunehmender Beobachtungsmeldungen aus Stadt und Kreis Offenbach auf *ornitho.de* nichts ändern wird, veranlasste uns im Arbeitskreis, über eine weitere Herausgabe des Ornithologischen Jahresberichtes zu diskutieren. Eine deutliche Mehrheit war dafür, dies auch in Zukunft zu tun. Allerdings wird es unausweichlich, den Umfang des Jahresberichtes deutlich zu reduzieren.

Zudem wurde angedacht, die kommenden Jahresberichte gemeinsam mit dem NABU-Kreisverband Offenbach herauszugeben. So könnte eine Plattform für Publikationen von HGON und NABU entstehen, auf der neben bisher vorwiegend avifaunistischen Themen ein breiteres Spektrum für Veröffentlichungen möglich wäre.

Derzeit ist offen, wie sich die Jahresberichte in Zukunft präsentieren werden.



30 Jahre „Ornithologischer Jahresbericht“ – Gelegenheit, an dieser Stelle allen Förderern und Helfern für die seit Jahren und Jahrzehnten gewährte Unterstützung zu danken!

Für die regelmäßigen und großzügigen Druckkostenzuschüsse, ohne die eine Herausgabe in der seit vielen Jahren hochwertigen Form nicht möglich gewesen wäre:

- dem Kreisausschuss des Kreises Offenbach
- dem Magistrat der Stadt Offenbach am Main
- dem Magistrat der Stadt Obertshausen
  
- Herrn ANDREAS THIELE und den Mitarbeitern der Firma mt-Druck in Neu-Isenburg für die finanzielle Unterstützung und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit
- MARA GREVE, HARTMUT MÜLLER, PETER OELKE und ALEXANDER ZAIGLER für ihre Mitarbeit an den Sammelberichten
- HARTMUT MÜLLER zusätzlich für die Erstellung des Programms zur Erfassung der Beobachtungen, die Betreuung der Datenbank und die Aufbereitung der Daten für die Auswertungen
- KLAUS FIEDLER für die Erstellung der Tabellen mit den Ergebnissen der Wasservogelzählungen und kritische Durchsicht der Manuskripte
- den Fotografinnen und Fotografen für die Bereitstellung ihrer großartigen Aufnahmen
- meiner Ehefrau ELEONORE ERLEMANN für die Nachsicht in all den Jahren, wenn in zahllosen Stunden die Jahresberichte ausgearbeitet werden mussten, zudem für die insbesondere in den letzten Jahren zeitaufwändigen Korrekturlesungen
- und last but not least den vielen Beobachterinnen und Beobachtern für ihre zahlreichen Meldungen in den vergangenen 30 Jahren!

Auf Hinweise zum Geschehen in der Vogelwelt im Jahr 2013 möchte ich diesmal verzichten und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das Entdecken der erfreulichen und weniger erfreulichen Geschehnisse selbst überlassen.

Zwei Ereignisse sollen betont werden, die uns mit Trauer und Freude erfüllten:

Im März 2013 verstarb unser langjähriges Mitglied WERNER WEBER, der sich auch als Vorsitzender des NABU-Kreisverbandes Offenbach mit Nachdruck für den Naturschutz eingesetzt hat.

DIETER OHLER wurde für seinen langjährigen Einsatz im Natur- und Artenschutz mit dem Umweltpreis des Kreises Offenbach ausgezeichnet.

Peter Erlemann

<b>I N H A L T</b>	<b>Seite</b>
<b>Karte des Beobachtungsgebietes mit Gemarkungsgrenzen</b>	<b>5</b>
<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
PETER ERLEMANN, MARA GREVE und ALEXANDER ZAIGLER <b>Ornithologischer Sammelbericht 2013 für das Gebiet von Stadt und Kreis Offenbach</b>	<b>9</b>
A. ALLGEMEINER TEIL	<b>9</b>
B. SPEZIELLER TEIL	<b>17</b>
Artkapitel Höckerschwan bis Weißstorch (M. Greve)	
Artkapitel Wasserralle bis Waldkauz (A. Zaigler)	
Artkapitel Kormoran, Kranich, Greifvögel, Kuckuck, Mauersegler bis Kleinspecht, Pirol bis Rohrammer (P. Erlemann)	
Aus Gefangenschaft stammende Vogelarten (P. Erlemann)	
PETER ERLEMANN und KLAUS FIEDLER <b>Nationale und internationale Wasservogelzählungen (WVZ) - Ergebnisse für die Zählstellen 19 und 20 A im Jahr 2013</b>	<b>167</b>
PETER ERLEMANN <b>Zum Vorkommen der Seeschwalben <i>Sternula</i>, <i>Sterna</i>, <i>Gelochelidon</i>, <i>Hydroprogne</i> und <i>Chlidonias</i> in Stadt und Kreis Offenbach</b>	<b>193</b>
PETER ERLEMANN <b>Untersuchungen zur Bestandssituation vom Ziegenmelker <i>Caprimulgus europaeus</i> im Vogelschutzgebiet „Sandkiefernwälder in der östlichen Untermainebene“</b>	<b>210</b>
HARTMUT POSCHWITZ <b>Siebenschläfer, Gartenschläfer und Haselmaus, seltene Bewohner der Wälder, Streuobstwiesen und Hecken im Kreis Offenbach</b>	<b>215</b>
EGINHARD SCHWAB <b>Der Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i> in Hainburg</b>	<b>222</b>
PETER ERLEMANN <b>Nach 45 Jahren wieder eine Brut vom Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i> im Kreis Offenbach</b>	<b>225</b>
ALEXANDER ZAIGLER <b>Brutnachweis des Wachtelkönigs <i>Crex crex</i> im NSG „Langhorst von Hainburg und Seligenstadt“</b>	<b>228</b>
HARTMUT MÜLLER <b>Mehlschwalbenerfassung <i>Delichon urbicum</i> in Seligenstadt und Mainhausen</b>	<b>231</b>

RUDOLF LEHMANN <b>Schwalbenbrutpaare in Langen und Egelsbach in der Brutperiode 2013</b>	<b>235</b>
ALOIS LOTZ <b>Nistkastenbelegung von Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i> und Kleiber <i>Sitta europaea</i></b>	<b>239</b>
RENATE MEIERJÜRGEN <b>Beobachtung einer Reiherentenbrut <i>Aythya fuligula</i> im Sommer 2013 im Frankfurter Stadtwald</b>	<b>242</b>
JOSHUA MADER <b>Ein „Taigazilpzalp“ <i>Phylloscopus collybita tristis</i> in der Stadt Offenbach am Main</b>	<b>245</b>
PETER ERLEMANN <b>Tiefstand bei der Mehlschwalbe <i>Delichon urbicum</i> in Obertshausen-Hausen</b>	<b>248</b>
<b>Arbeitskreis persönlich</b>	
Dieter Ohler mit dem Umweltpreis des Kreises Offenbach ausgezeichnet	<b>249</b>
Nachruf für Werner Weber	<b>252</b>
<b>Artenregister</b>	<b>253</b>



Die Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons* wird nur sehr selten im Kreisgebiet beobachtet. In einem separaten Artikel wird das Auftreten aller neun nachgewiesenen Seeschwalbenarten dargestellt.

Foto: M. Schäf, ([www.living-nature.eu](http://www.living-nature.eu)) 3.5.2009